

Illegale Einwanderung nach Europa findet laufend neue Schleichwege

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 37/2017

Neue Schleuser-Routen führen über das Schwarze Meer nach Rumänien

Rund 130.000 Migranten kamen nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in den ersten acht Monaten des Jahres 2017 auf dem Land- und dem Seeweg in Europa an.

- Die Hauptherkunftsländer der im Juli in *Italien* Ankommenden waren in absteigender Reihe: **Nigeria, Bangladesch, Guinea, die Elfenbeinküste und Mali.**
- Die Ankömmlinge in *Griechenland* stammten im Wesentlichen aus **Syrien, dem Irak, Afghanistan, Pakistan und dem Kongo.**
- In *Bulgarien* waren sie zumeist aus **Syrien, Afghanistan, dem Irak und der Türkei.**

In den letzten Wochen haben Schlepper, die Migranten nach Europa bringen, offenkundig eine neue Schleuser-Route über das Schwarze Meer eröffnet. Am 13. August wurden 69 irakische Migranten verhaftet, die versucht hatten, von der Türkei aus mit einer von bulgarischen, zyprischen und türkischen Schmugglern gesteuerten Jacht die rumänische Schwarzmeerküste zu erreichen.

Kein isolierter Fall:

- Am 20. August stoppte die rumänische Küstenwache in der Nähe von Rumäniens südöstlicher Region Constanza ein weiteres Schiff mit 70 Irakern und Syrern an Bord, darunter 23 Kinder.

Laut „*Balkan Insight*“ wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 mindestens 2.474 Personen aufgegriffen, als sie versuchten, illegal die rumänische Grenze zu überqueren.

- * Fast die Hälfte von ihnen wurde bei dem Versuch geschnappt, Rumänien Richtung Ungarn zu verlassen. 2016 waren nur 1.624 Migranten aufgegriffen worden; die meisten, als sie die Grenze von Serbien nach Rumänien überqueren wollten.
- Unterdessen haben in den ersten acht Monaten von 2017 mehr als 10.000 Migranten die spanischen Küsten erreicht - dreimal mehr als im Gesamtjahr 2016, geht aus den Zahlen der Internationalen Organisation für Migration (IOM) hervor.
 - * Tausende kamen auf dem Landweg nach *Spanien*, vor allem über die spanischen *Enklaven Ceuta* und *Melilla* an der Nordküste Marokkos, der einzigen Landgrenze der EU mit Afrika. Dort werden die illegalen Einwanderer in Behelfsunterkünften untergebracht und dann zum spanischen Festland transportiert, von wo aus viele in andere Teile Europas weiterreisen.